

# Schulexkursion einmal anders

Thomas Flory | Naturama Aargau | 062 832 72 61

**Die Durchführung von Schulexkursionen gehört seit je zu den Tätigkeiten des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) Suhr. Die Exkursionen fanden traditionell an einem Samstagmorgen im Mai statt. Durch den Übergang der Schulen zur Fünf-Tage-Woche wurde der Samstag schulfrei. Die Beteiligung nahm von Jahr zu Jahr ab, bis sich 2006 nur noch eine einzige Klasse anmeldete. Diese Tatsache bewog den Vereinsvorstand des NVV Suhr, sich Gedanken über die Zukunft der Exkursion zu machen.**



Foto: Thomas Flory

Formen- und Farbvielfalt helfen beim Bestimmen der Art.



Foto: Thomas Flory

Becherlupenzoo: Was wurde gefangen? Spinnen, Käfer oder Wanzen?

Die Zusammensetzung des Natur- und Vogelschutzvereins Suhr ist ein Glücksfall: Thomas Baumann ist Mitarbeiter des Naturama, Bereich Naturschutz, und Hans-Ruedi Kunz Lehrer und Exkursionsleiter. Zusammen übernahmen sie die Planung der Schulexkursion 2007.

## **Von der Vogelexkursion zum Tag der Artenvielfalt**

Dank des grossen Einsatzes von Experten aus dem Naturama-Team und Vereinsmitgliedern konnte den Schulen eine Exkursion mit Posten zu sechs verschiedenen Themen angeboten werden. Aus der «Vogelexkursion» entstand die «Schulexkursion Artenvielfalt». Die Klassen lernten nicht nur Tiere und Pflanzen, sondern auch verschiedene Lebensräume kennen. Dies wiederum lag ganz auf der Linie von Birdlife Schweiz mit der Kampagne «Megahit Natur».

16 Abteilungen vom Kindergarten bis zur zweiten Oberstufe mit rund 330 Teilnehmenden waren 2007 dabei. Der Anlass war also bereits bei seiner ersten Durchführung ein grosser Erfolg. Die Exkursionsroute wurde nachträglich als etwas lang, die Verweildauer an den einzelnen Posten – zirka 15 Minuten – als recht kurz empfunden. Viele Lehrpersonen bemerkten, dass der Anlass bei den meisten Klassen wohl wenig im Schulalltag verankert war und daher kaum eine nachhaltige Wirkung erzielte.

## **Zusammenarbeit Birdlife und Naturama**

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Naturama vertieft. Die «Schulexkursion Artenvielfalt» wurde von Hans-Ruedi Kunz als Projektarbeit für seine Weiterbildung zum Natur- und Umweltfachmann an der sanu Biel angemeldet und akzeptiert. Zusammen mit dem Naturama, Bereich Umweltbildung, wurde das Projekt als Pilotversuch konzeptionell neu ausgerichtet und verankert. Un-

ter der Berücksichtigung von Aspekten der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wurde die Zielsetzung erweitert. Schwerpunkt bildet neu die Sensibilisierung im Bereich Artenvielfalt. In Kombination mit dem Projekt «Radius 5» soll die Umgebung – in fünf Minuten zu Fuss oder mit Velo erreichbar – rund um eine Schulanlage verstärkt für den fächerübergreifenden, entdeckenden Unterricht genutzt werden.

### Natur im Schulalltag

Im Februar 2008 erfolgte anlässlich einer Sitzung der Schul- und Stufenleitungen die Information der Schule Suhr. Route und Konzept konnten vorgestellt werden:

- kürzere, attraktive Route in unmittelbarer Umgebung des Siedlungsraumes;
- statt sechs Posten à 15 Minuten nur drei Posten à 30 Minuten;
- Verpflegung am Ende der Exkursion (Grillgut und Gebäck).

Gleichzeitig wurden vertiefende Angebote gemacht: gezielte Vor- und Nachbereitung für interessierte Klassen (Schwerpunkt 4. Primar), Newsletter für die angemeldeten Lehrpersonen sowie die Möglichkeit, mit einer Gruppe oder Klasse einen Posten zu übernehmen. Das Konzept stiess auf anerkennende Zustimmung.

Schon früh meldete sich die Lehrerin einer 4. Primarklasse für ein Vorbereitungsprogramm an. Der Lehrer des

Freifaches «Realienpraktikum» an der 3. Real/Sek informierte seine Schülerinnen und Schüler, welche spontan bereit waren, die Verantwortung für einen Posten zu übernehmen.

Zwei Newsletter wurden vor der Exkursion per Mail den angemeldeten Lehrpersonen gesandt. «Aktuell an der Exkursionsroute» sollte sie motivieren, allein oder mit der Klasse die Route schon vor der eigentlichen Exkursion zu besuchen und die Thematik bereits im Unterricht einzubringen. Mindestens ein weiterer Newsletter mit der Darstellung der Ergebnisse wird nach der Exkursion folgen. Mit der dafür angemeldeten 4. Primarklasse wurde je eine Vogel- und eine Amphibienexkursion durchgeführt, beide Themen wurden und werden in der Klasse vertieft.

17 Abteilungen mit über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern meldeten sich zur Schulexkursion an. Wegen der hohen Zahl wurden an jedem Standort zwei inhaltlich verschiedene Posten errichtet, welche je von der Hälfte der Klassen bearbeitet wurden.

### Bewährtes Programm

Sechs Posten boten Interessantes rund um die Artenvielfalt:

- Leben im und auf dem Tümpel (Posten der Schülerinnen und Schüler des Realienpraktikums): Wasserläufer, Rückenschwimmer, Wasserschnecken, Amphibien, Libellenlarven
- Amphibien: die wichtigsten Artengruppen und Arten
- Gehäuseschnecken: eine kleine Portion Allgemeinwissen und eine grosse Portion Arbeit mit einem einfachen Bestimmungsschlüssel
- Botanik: Krautpflanzen, Sträucher und Bäume am Wegrand
- (Klein-)Säuger am Waldrand: Tastkiste zum Thema «Hase», Tiere entdecken
- Insekten: beobachten, fangen, bestimmen

Die Lehrpersonen waren aufgerufen, das Gesehene und Gehörte in geeigneter Art und Weise festzuhalten. Dabei waren sie sehr einfallreich: Kärtchen, Zeichnungen, Minibooks, Mind-Maps und vieles mehr entstand während und nach der Exkursion.

Am Schluss der Route lud der Verpflegungsposten mit Grillgut, Gebäck



Foto: Thomas Flory

Entdecken am Tümpel: Frosch, Kröte, Molch oder Unke?



Foto: Thomas Flory

Schülerinnen und Schüler unterrichten als Fachexperten andere Jugendliche und Kinder.

und Getränken zum Gaumenschmaus. Ganz im Sinne der Artenvielfalt wurden neben Most – garantiert bio, Hochstamm und aus Suhr – auch verschiedene Siruparomen angeboten: Weissdorn, Vogelbeere, Waldbeeren.

### **Rückblick auf die Pilotveranstaltung**

Die Posten wurden allesamt mit «gut» bis «sehr gut» bewertet. Schwierig war, den unterschiedlichen Ansprüchen von Kindern zwischen sechs und vierzehn Jahren gerecht zu werden. Der Kommunikationsaufwand für einen Anlass dieser Grössenordnung ist nicht zu unterschätzen. «So viel Information wie nötig, so wenig wie möglich» ist eine Gratwanderung.

Der organisatorische und logistische Aufwand ist enorm. Die grosse Anzahl Klassen und Schüler relativiert ihn aber. Der finanzielle Aufwand wäre – müssten alle Beteiligten realistische Entschädigungen bezahlt werden – ebenfalls enorm. Im Fall von Suhr wurde ein Betrag von 2000 Franken ins Budget aufgenommen. Dieser geht zulasten des Leistungsauftrages, welcher zwischen Gemeinde und Natur- und Vogelschutzverein besteht.

### **Erfolgreiche Fortsetzung**

Die Verantwortlichen der Schulexkursion sammelten auch bei der diesjährigen Aktion wichtige Erfahrungen:

- Es geht nicht ohne externe Fachleute. Wohl kaum eine Schule ist in der Lage, einen Anlass dieser Grössenordnung ohne Unterstützung von aussen durchzuführen.
- Ansprüche anpassen: Bei der Gestaltung der einzelnen Posten darf nicht auf ein Maximum an Artenkenntnis oder eine möglichst hohe Artenzahl gezielt werden. Vielmehr ist die Auseinandersetzung mit den Erscheinungsformen an sich sehr spannend, ebenso das Aufzeichnen und Festhalten von Ergebnissen. Daneben ist das Naturerlebnis als zentrales Element zu werten.
- Der durch Oberstufenschülerinnen und -schüler betreute Posten war ein grosser Erfolg. Diese Art der Wissensvermittlung ist äusserst wirkungsvoll und nachhaltig! Der Aufwand der Betreuungsperson ist aber nicht zu unterschätzen.



Foto: Thomas Flory

*Spielerisches und entdeckendes Lernen beim Tastparcours*



Foto: Thomas Flory

*Erlebnisreiches Lernen in der Natur*

## Information und Beratung

Diesen Frühsommer wurden am Aargauer Tag der Artenvielfalt in Rottenschwil lokale Klassen der Volksschule ins Programm integriert. Die positiven Erfahrungen helfen, Kinder, Schule, Naturschutzorganisationen und Fachpersonen miteinander in Kontakt zu bringen und für das Thema «Artenvielfalt» zu sensibilisieren. Das Naturama Aargau berät interessierte Schulen oder Vereine zum Thema «Biodiversität und Schulunterricht». Dokumentationen von erfolgreichen Umsetzungen sind erhältlich. Es wird

geprüft, ob Materialien für Aktivitäten zusammengestellt und für andere Schulen verfügbar gemacht werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Thomas Flory, Naturama Aargau, [t.flory@naturama.ch](mailto:t.flory@naturama.ch), 062 832 72 61, [www.naturama.ch](http://www.naturama.ch).



Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Hans-Ruedi Kunz, Natur- und Vogelschutzverein Suhr, 062 824 50 80.



*Statt Taschenrechner und Mathebuch Becherlupe und Bestandesliste*